

Moderne Dichtung begeistert in Geldern

GELDERN (fm) Poetry Slam? Was ist das? Das fragte sich mancher, als er die Ankündigungs-Plakate des Kunstvereins Gelderland hängen sah. Doch wer sich am Samstagabend in der Tonhalle der Kreismusikschule zum 1. Gelderner Poetry Slam eingefunden hatte, war schnell überzeugt: Diese Art der Dichtung ist etwas ganz Neues. Den Poetry Slam macht vor allem der Vortrag des Poeten aus. In höchstens etwa fünf Minuten darf der Slammer sich über jedes Thema aussprechen, das ihm in seinem Schreibfluss vor die Füße gefallen ist. Acht Slammer trauten sich am Samstag in Geldern auf die Bühne – darunter drei Profis.

Von Band begleitet

„Als Profi gilt jeder, der nach und nach die Nervosität vor den Auftritten abgelegt hat“, scherzte Profi und Moderator Marian Heuser. Musikalisch begleitet wurde der Abend von der Band „Geschmacksache“, bestehend aus vier Mitgliedern der Bigband des Städtischen

Gymnasiums Straelen. Den Slammern waren keine Grenzen gesetzt, in zwei Vorrunden und einem vierköpfigen Finale gab es die unterschiedlichsten Themen zu hören: Ob Anlehnungen an Fernsehserien aus der eigenen Kindheit, der Verarbeitung einer enttäuschten Liebe oder das Analysieren der täglichen Busfahrt zur Schule – als Jury belohnte das Publikum mit gebührendem Applaus und der Punktevergabe.

Die jüngsten Akteure des Abends, Mara Weiß und Sophia Werner, standen zum ersten Mal bei einem Poetry Slam auf der Bühne und erteten wahre Begeisterungstürme. Doch besonders die Textfindung im Vorfeld gestaltete sich schwierig: „Mein Text ist erst heute entstanden: Nachdem ich aus Panik einen wahren Gefühlsausbruch hatte, floss es einfach so aus mir heraus“, erzählte die 16-jährige Mara.

Auch Birgit Janssen-Langenstein aus Geldern saß lange vor einem leeren weißen Blatt, und ihr wollte einfach nichts einfallen. Dann kam



Mit seinen Gedichten hatte Profi-Slammer **Till Reiners** bei seinem Auftritt in Geldern Erfolg.

FOTO: REINERS

sie auf eine außergewöhnliche Idee: Sie fasste ihre Schreibblockade und ihre Gefühle in Worte und trug sie dem Gelderner Publikum vor – ein sehr witzig und schlau gelöstes Problem.

Der Profi-Slammer und spätere Gewinner des Wettbewerbs, Till Reiners, brachte die Zuhörer ein

ums andere Mal zum Lachen und bezog sie durch direkte Ansprache ein. Er nahm Prominente aus dem deutschen Fernsehen auf die Schippe und kam doch immer wieder auf sich und sein eigenes Leben zurück – eine Kunst, die er durch reichlich Erfahrung perfektioniert hat.